

Dienstag, 11. Juli 2023

Von Lea Buser

Forschung in Frick

Auszeichnung für biologische Landwirtschaft

Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz verleiht dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) den Anerkennungspreis.



In Frick profitiere der Forschungsbetrieb davon, dass 40 Hektaren Landwirtschaftsland zum Areal gehörten, darunter der Rebberg und diverse Obstanlagen, aber auch Weideland für das hofeigene Vieh. / Foto: Marie Dittmann

Interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirtinnen und Landwirten und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher, direkter Wissenstransfer: Das seien die Stärken des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL), findet die

Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz und verleiht dem gemeinnützigen Unternehmen mit Sitz in Frick nun den diesjährigen Anerkennungspreis.

Erklärtes Ziel des Fibl ist es, Projekte zu erarbeiten, welche weltweit die Ernährung und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen durch den biologischen Landbau und ein nachhaltiges Ernährungssystem sichern.

«Das Fibl engagiert sich transdisziplinär in der Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Agrarökologie und Biolandbau», heisst es in der Medienmitteilung von Starke Region Basel/Nordwestschweiz. Für schweizerische Akteure im Bereich Landwirtschaft und Ernährung – staatliche und private – sei das Unternehmen ein kompetenter und verlässlicher Partner.

Vor 50 Jahren wurde das Fibl gegründet. Dazumal befand sich der Hauptsitz in Oberwil, zuerst auf dem Bruderholzhof, dann am Bernhardsberg. Das Fibl habe die Etablierung von Biolandstandards in der Schweiz und weltweit geprägt: Das Forschungsinstitut war früh verantwortlich für die Wissenschaftskonferenzen der International Federation of Organic Agriculture Movements (Ifoam) und initiierte die Vereinigung Schweizer Biolandbauorganisationen, heute Bio Suisse.

So sei die Knospe, das etablierte Schweizer Biolabel, eine Weiterentwicklung des damaligen Fibl-Logos.

1997 erfolgte schliesslich der Umzug an den heutigen Standort in Frick, gegenwärtig arbeiten am Hauptsitz rund 300 Fachpersonen. Mit den Standorten in Deutschland, Österreich, Ungarn und Frankreich sind total 400 Mitarbeitende für das Fibl tätig. Seit sechs Jahren tragen die fünf nationalen Institute gemeinsam das Fibl Europe.

Der Anerkennungspreis

Seit dem Jahr 2000 verleiht die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz jährlich den Anerkennungspreis. Damit sollen Organisationen oder Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich für die Region als Ganzes einsetzen oder wesentlich zur Realisierung eines Projekts beitragen, welches für die Region bedeutsam ist.

Da es sich um einen ideellen Preis handelt, ist er nicht mit einem Geldbetrag verbunden. Mit der Verleihung dieser Auszeichnung wolle die Vereinigung dazu beitragen, «die Zusammenarbeit in der Region Nordwestschweiz zu verbessern, Hürden abzubauen und im Interesse der ganzen Region zu handeln», heisst es in der Mitteilung. (Ibu)